

Auf die theoretischen Kapitel folgen nun die empirischen Ergebnisse, die in Form von Deskriptionen und Analysen dargestellt werden. Zunächst wird der Hospizkurs anhand einer chronologischen Beschreibung und damit verflochtenen Interpretation des ersten Abends vorgestellt. Darauf folgt eine Analyse seiner Vermittlungspraktiken auf der Grundlage einer Taxonomie. Daran schließt die Rekonstruktion der Bedeutungsproduktionen hinsichtlich des Sterbens und der Sterbegleitung an.

Um den Lesenden eine immer wieder auffindbare Orientierung zur Verfügung zu stellen, werden hier die Namen und Funktionen der am Kurs Partizipierenden aufgelistet. Selbstverständlich wurden alle Beteiligten – außer mir selbst – pseudonymisiert. Außerdem wird ein kursorischer Überblick über die Struktur gegeben.



# Überblick über die Protagonisten und Protagonistinnen sowie die Struktur des Hospizkurses

---

Anna-Christin: Teilnehmende

Beate: Teilnehmende

Jutta: Teilnehmende

Kathrin: Teilnehmende

Ludwig: Teilnehmender

Mareike (Liebknecht): Kursleitende (Mitglied eines assoziierten Vereins)

Melanie: Teilnehmende (und Ethnographin)

Michael (Kahn): Kursleitender (hauptberuflicher Koordinator des Vereins; Funktion: Vertretung für Ute)

Nicole: Teilnehmende

Sarah: Teilnehmende

Stefan (Schmitz): Teilnehmender

Susanne: Teilnehmende

Ute (Klein): Kursleitende (hauptberufliche Koordinatorin des Vereins)

Wanda: Teilnehmende

- Die Teilnehmenden und Kursleitenden sind zur Zeit des Kurses zwischen 25 und 75 Jahre alt. Die meisten haben einen medizinischen-pflegerischen und/oder sozialpädagogischen Berufshintergrund.
- Aufbau des Kurses: Grundkurs, Praktikum und Vertiefungskurs
- Curriculum: Celler-Modell<sup>1</sup>
- Zeitliche Strukturierung: Es gibt dreistündige Kursabende unter der Woche und ganztägige Kurssamstage, die seltener veranstaltet werden. Die Kurseinheiten finden zweiwöchig statt.

---

1 Kursunterlagen siehe Literaturverzeichnis.

- Der Kurs dauert insgesamt 9 Monate und endet mit einem Einführungsgottesdienst, in dem die Kursteilnehmenden ein Zertifikat erhalten, das sie zu von Hospizorganisationen beauftragten Sterbebegleitungen berechtigt.